

Sonderwort vom 03.02.2017

Antwort auf den zornigen Brief des Herrn Gerhard Ittner an den OB von Dresden Leut Hilpert

Da kann es einem übel werden, wenn man den [Artikel der SZ](#) liest. Und jawohl, auch wenn ich mit Herrn Ittner nicht immer einer Meinung bin, ist sein Aufruf nach Dresden zu kommen, für alle ehrlich und aufrichtigen Menschen eine Menschenpflicht. Keine Rede davon kann es geben, daß Hitler mit seinen Faschisten mörderisch die Welt in einen menschenzerstörenden Krieg gezogen hat, keine Frage kann es aber auch geben, daß die Zionisten den geistig elenden Verbrecher Hitler dafür ausgesucht haben und die Umstände so lenkten, daß es zu diesem Krieg kommen mußte.

Ja, Leut Hilpert, was sind denn das für Töne auf den Krieg in Syrien zu zeigen? Da hängen doch die Bridler im vollen und ganzen mit drin, im Ausspähen der Ziele auf die Infrastruktur, im Ausspähen auf die Ziele der Zivilisten, im Ausspähen auf die Ziele der rechtmäßigen syrischen Armee, im Kampf gegen den rechtmäßigen syrischen Präsidenten Assad, in der Unterstützung der israelischen Terrororganisation IDF, die ohne jegliche Berechtigung Syrien bombardiert und dem IS und der Al Nusra-Front gegen die syrische Regierungsarmee zu helfen?

Welch eine Schande ist es für die Brid derzeit in Afrika das neokolonialistische Treiben Frankreichs mit Bundeswehrsöldnern zu unterstützen?

Welch eine Frechheit muß man besitzen um Libyen erst zu zerschlagen, den Bürgerkrieg anzufachen, ihn dann zu beklagen und eine völkerrechtswidrige Regierung in Libyen wieder einzusetzen?

Libyen unter Gaddafi hat die Flüchtlinge zurückgehalten, seitdem sind aber Zehntausende Flüchtlinge durch Mitschuld der Brid im Mittelmeer erstickt.

Ja, Leut Hilpert, sie sind Nachfolger von Leut Orosz, und dieser und Leut Tillich habe ich einen [offenen Brief](#) gesandt, der natürlich keine Antwort fand.

Was nutzt es wenn der Mainstream in der Brid Fotos von zwei Jungen veröffentlicht, einer jämmerlich im Mittelmeer erstickt und einer geschädigt in Aleppo, wenn dann doch herauskommt, daß der ach so [demokratische Westen mit Agenten in Aleppo den Terror](#) steuert.

Und was ist mit den [tausenden Kindern, die wöchentlich im Jemen jämmerlich verrecken](#), weil eine US-Koalition mit Unterstützung der Brid dort einen Krieg führt gegen die Menschen? Und was ist mit den [200 toten Kleinkindern, die täglich in Nigeria jämmerlich verrecken](#), weil die westliche Welt mit Unterstützung der Brid dort ihre Machtinteressen verteidigt?

Und noch mal was ist mit den Kindern in Palästina, und das nicht erst seit 1948, die nicht nur jämmerlich verrecken, sondern den wenigen Überlebenden jede Hoffnung auf ein friedliches Leben genommen wird? Und das wieder mit Hilfe der Brid! Was dabei ganz widerlich ist, daß die Brid beim Mauerbau in Palästina dabei ist.

Oh, Leut Hilpert, Sie sind wohl doch ein „kleiner Stalin“ und der sagte: *“ Der Tod eines Mannes ist eine Tragödie. Aber der Tod von Millionen nur eine Statistik. “*

Jawohl, Statistiken zu fälschen, das haben die Bridler sehr wohl gelernt und das perfektioniert. Schauen Sie doch einmal, was die [Stadt Dresden 1992 zu den Opferzahlen des Feuersturms und](#)

[seiner Umstände veröffentlichte.](#)

Dabei sind die Toten, die im Feuersturm, der Sandstein geschmolzen hat, so vollkommen zu Asche verbrannt sind und von diesen über das Land getragen wurden, nicht die Rede. Davon sind die Toten, die die Elbe mit sich genommen hat, nicht die Rede. Ach so, Leut Hilpert sollten Sie Ihrem Gedächtnis nicht mehr folgen können, 1992 war bereits 2 Jahre nach der Wende; und Leut Hilpert, in diesem Jahr gab es eine Verfassung in Sachsen, dem angeblichen Freistaat, der kein Staatsvolk hat, dieses aber angeblich kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt die sächsische Verfassung in kraft gesetzt hat. Oder wissen Sie es besser? Dann lassen Sie es mich hören.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

bundvfd.de/

Gesendet: Donnerstag, 02. Februar 2017 um 21:53 Uhr

Von:

An: " Betreff: Fw: "Dresden war keine unschuldige Stadt"??? - die Lügenpresse und einige Kolaborateure meinen immer noch mit ihren narzistischen Äußerungen das ver GAUCK eln fort zu setzen

----- Original Message -----

Sent: Thursday, February 02, 2017 4:34 PM

Subject: "Dresden war keine unschuldige Stadt"

<https://www.sz-online.de/nachrichten/dresden-war-keine-unschuldige-stadt-3603390.html>

UNGEHEUERLICH! - Versucht der Dresdner Oberbürgermeister Hilpert das Völkermordverbrechen des Bomben-Holocausts von Dresdens zu rechtfertigen?

Man fragt sich: ist das blanker antideutscher Haß? - Der Sächsischen Zeitung gegenüber sagte der Oberbürgermeister Dresdens - der doch der oberste Schützer und Hüter der Interessen Dresdens sein sollte - auf das Völkermordverbrechen des Bomben-Holocausts an unschuldigen, wehrlosen zumeist Frauen, Kindern und Alten bezogen: **"Dresden war keine unschuldige Stadt"**.

Worin soll denn die Schuld der Dresdner bestanden haben, daß es rechtens gewesen wäre, sie in einem Holocaust - denn "Holocaust" bedeutet "totale Verbrennung" - auf bestialischste Weise hinwegzumorden?

Worin bestand die Schuld der Kinder, die sich in der todesberstenden Feuerhölle an ihre verzweifelten Mütter klammerten und

mit ihnen zu Brandmumien und schließlich zu Asche verschmelzend verglühten.

Worin bestand deren Schuld, Hilpert? Hilpert, sagen Sie es uns!

Etwas Ungeheuerlicheres in Anbetracht des nicht in Worte zu fassenden Leides des Bomben-Holocausts an doch angeblich seiner Stadt und ihren Menschen hat noch kein Dresdner Oberbürgermeister gesagt. Außer der, welcher die Todeszahl des Völkermordverbrechens von zynischen Auftragsfälschern auf 25.000 herunterlügen ließ.

"Dresden war keine unschuldige Stadt" - also durfte das Völkermordverbrechen geschehen? Wo bleibt hier der Aufschrei der Lügenpresse, der Gutmenschenmeute und der Volksverräterpolitik?

Und erneut richte ich die Frage an Hilpert: Worin bestand denn die Schuld Dresdens und seiner Menschen, daß sie von alliierten Weltverbrechern in jenem Holocaust mit einem wahrhaft glühenden Haß aufs Deutsche Volk in nicht in Worte zu fassend grausamer Weise in einer Feuerhölle dahingemordet und zu Asche verbrannt wurden?

War es ihre Schuld, daß England und Frankreich dem Deutschen Reich den Krieg erklärten, nicht etwa umgekehrt?

War es die Schuld der Menschen in Dresden, daß Winston Churchill am Tage der Kriegserklärung Englands an Deutschland offen bekannte: **"Dieser Krieg ist ein englischer Krieg, und sein Ziel ist die Vernichtung Deutschlands."**

War das die Schuld Dresdens? Hilpert, sagen Sie es uns!

War es die Schuld Dresdens, daß die Stadt im Februar 1945 mit über einer Million Menschen aus allen Nähten platzte? Voll mit Geflüchteten - keine volksfremden Asyltouristen, aus sicheren Drittstaaten eingeflutet und sofort mit I-Phone, schicken Kleidern und Rundumversorgung ausgestattet, sondern alles verloren gehabt habende Deutsche, die man unter unvorstellbaren, bis heute ungesühnten Greuelthaten und Massakern aus bis heute völkerrechtswidrig besetzten Teilen des Deutschen Reiches vertrieben hatte. Durch den größten und grausamsten Vertreibungsvölkermord der Weltgeschichte.

War das die Schuld Dresdens, Hilpert?

War es die Schuld der Dresdner Holocaustopfer gewesen, daß Winston Churchill - von der BRD bezeichnenderweise mit dem Karlspreis bedacht - kundgetan hatte: **"Mich interessieren nicht irgendwelche militärischen Ziele in der Umgebung von Dresden - mich interessiert, wie wir in Dresden die Flüchtlinge aus Breslau braten können"**?

War das die Schuld, der in jenem Holocaust Ermordeten, Hilpert? Hilpert, sagen Sie es uns! Sagen sie es den Dresdnern und sagen Sie es dem Deutschen Volk!

War es die Schuld Dresdens, daß Churchill gegen Ende der militärischen Kriegshandlungen des (bis heute nicht friedensvertraglich beendeten sondern mit anderen Mitteln fortgeführten) Zweiten Weltkriegs gegen das Deutsche Reich und Volk sagte: **"Wir haben sechs oder sieben Millionen Deutsche umgebracht. Möglicherweise werden wir eine weitere Million oder so töten bevor der Krieg zu Ende ist"**?

War das die Schuld Dresdens? Hilpert, sagen Sie es uns!

War es die Schuld Dresdens, daß Churchill später in seinen "Erinnerungen" als wahren Grund des Vernichtungskrieges gegen das Deutsche Reich und Volk zugeben sollte: **"Das unverzeihliche Verbrechen Deutschlands vor dem Zweiten Weltkrieg war der Versuch, seine Wirtschaftskraft aus dem Welthandelssystem herauszulösen und ein eigenes Austauschsystem zu schaffen, bei dem die Weltfinanz nicht mitverdienen konnte."**?

War es die zurückdatierte Schuld Dresdens - wie man beim größten Justizverbrechen der Weltgeschichte, den Nürnberger Prozessen, nachträglich vorher nicht existente Straftatbestände eingeführt hatte, die allerdings nur für Deutsche gelten -, daß in der unmittelbaren Nachkriegszeit während der Vorführung eines Greuelpropagandafilms zur Umerziehung ein Zuschauer aufsprang und auf die Leinwand zeigend rief: **"Aber das sind doch unsere Toten von Dresden!"**?

Der Film hieß "Todesmühlen" und er zeigte, um einen Holocaust an den Juden belegen zu wollen, die Leichenberge der Toten von Dresden. Nachdem die Lüge aufgefliegen war, wurde der Film nie mehr gezeigt. Die Lügen über Deutschland aber hörten nicht auf.

Ja, Hilpert, war es die Schuld Dresdens, daß auch noch seine Toten des Holocausts vom 13. Februar 1945 dazu mißbraucht wurden, mit ihnen einen Holocaust an den Juden zu belegen? Ich will eine Antwort, Hilpert! Die Dresdner wollen eine Antwort!

Das DEUTSCHE VOLK will eine Antwort!

Und denen in der Lügenpresse, in der Meute der Gutmenschen und in der Politik des Volksverrats, die Hilpert rechtfertigen wollen und meinen, das sei doch nicht so schlimm, was er sagte, und er dürfe das doch sagen, denen entgegen ich: Ja, er darf das sagen, und ich begrüße es, wenn er dergestalt seine Maske fallen läßt und zeigt, um wen und um was es sich bei ihm wirklich handelt. Ich bin für unbedingte Meinungsfreiheit - die dann allerdings nicht allein für die gelten darf, welche damit ihren Haß auf Deutschland und das Deutsche Volk zum Ausdruck bringen wollen, sondern auch für die, welche damit ihrer Liebe zu Deutschland und dem Deutschen Volk Ausdruck geben und denen es wie mir vor allem um eines geht: Um die Wahrheit für Deutschland!

Nicht zuletzt gebe ich jenen zu bedenken, denn es gibt ja angeblich keine Opfer erster und zweiter Klasse: Hilpert sagt: **"Dresden war keine unschuldige Stadt"**, ohne daß er den geringsten Hinweis gibt, worin denn die Schuld Dresdens für das an ihm begangene Völkermordverbrechen bestanden haben soll. Und diesbezüglich dann die Gretchenfrage: Was würde es wohl für einen Aufschrei aus der oben genannten Klientel geben, wenn jemand auf die Idee käme, auf die Jüdische Kriegserklärung vom 24. März 1933 hinzuweisen und im Bezug zum 27. Januar zu sagen, die Juden seien ja nicht unschuldig gewesen? Was wäre dann wohl los?

Jeder Dresdner und jeder Deutsche sollte sich die Frage stellen: Wenn ein Oberbürgermeister Dresdens(!) im Hinblick auf das ungeheure Kriegs- und Völkermordverbrechen des Holocausts von Dresden sagt: **"Dresden war keine unschuldige Stadt"**, spricht dann daraus der gleiche Ungeist, der gleiche menschenverachtende Zynismus, der gleiche antideutsche Haß wie aus dem Ausspruch Churchills: **"Mich interessieren nicht irgendwelche militärischen Ziele in der Umgebung von Dresden - mich interessiert, wie wir in Dresden die Flüchtlinge aus Breslau braten können"**?

Wie auch immer die Antwort auf diese Frage ausfallen mag. Eines muß nach der Äußerung Hilperths JETZT ERST RECHT für jeden Dresdner, für jeden Deutschen Pflicht sein, absolute Pflicht: **Die Teilnahme am Dresden-Gedenken am 11. Februar 2017 - Beginn 14Uhr "Am Zwingerteich" in Dresden.**

KOMMT ALLE! Zeigt, daß Ihr die Äußerung Hilperths nicht einfach so hinnehmt. Daß Ihr es nicht hinnehmt, wenn das Gedenken an das Völkermordverbrechen, den Holocaust von Dresden dazu mißbraucht wird, die Deutschen Opfer in den Hintergrund zu rücken und ihre Zahl zynisch und dreist herunterzulügen, dafür aber "Flüchtlinge" in den Mittelpunkt zu stellen, die (und zwar, wie die Nordafrikaner, zu erheblichen Teilen nicht einmal aus Kriegsgebieten) unter Bruch sämtlicher Asylrechtsvereinbarungen in Scharen aus sicheren Drittstaaten in unser Land, ins Land des Deutschen Volkes fluten, und die im Gegensatz zu den Opfern des Völkermordverbrechens von Dresden nicht zu unserem Volk, dem Deutschen Volk, gehören.

Der 11. Februar in Dresden soll eine Gedenken für die Dresdner Toten des Völkermordverbrechens vom Februar 1945 sein, und damit auch sinnbildhaft für alle deutschen Opfer der Vernichtungsabsicht gegen das Deutsche Reich und Volk.

Darüberhinaus soll das Dresden-Gedenken der Auftakt sein, das Fanal zu einem **JAHRE DES DEUTSCHEN VOLKES**. Dem Jahr, da es sich als Souverän erhebt und sich von Fremdherrschaft und Fremdbestimmung befreit und sich seiner selbstbestimmt bewußt wird als das, was es ist, was es wieder wirklich werden und bleiben soll:

DAS DEUTSCHE VOLK - EIN DEUTSCHES VOLK!

KOMMT AM 11. FEBRUAR NACH DRESDEN! KOMMT!

Gerhard Ittner

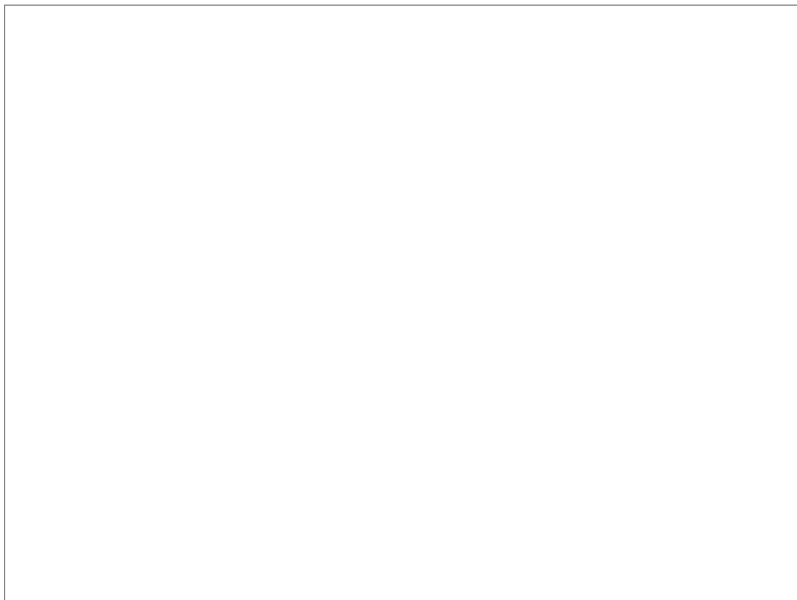
<https://www.youtube.com/watch?v=sxC6p5FWiF0>

Donnerstag, 02.02.2017

„Dresden war keine unschuldige Stadt“

Oberbürgermeister Dirk Hilbert ruft mit erstaunlich klaren Worten zur Menschenkette am 13. Februar auf.

Von Andreas Weller



Die Kerzen vor der Frauenkirche stehen für Frieden. Auf dem Neumarkt beginnt am 13. Februar in diesem Jahr auch die Menschenkette.

© Wolfgang Wittchen

Es ist bald 72 Jahre her, dass Dresden in Teilen von Bomben zerstört wurde. Die Zeitzeugen werden immer weniger, sagt Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP). „Es ist ein hohes Gut, dass wir 72 Jahre keinen Krieg erleben mussten.“ Aber anderswo sei das anders. „Die Auswirkungen des Krieges in Syrien spüren wir auch in unserer Stadt“, damit meint Hilbert die Flüchtlinge aus Syrien, die in Dresden untergebracht sind. Deshalb bekomme das Gedenken an den 13. Februar auch aktuelle Bezüge.

Selbstverständlich stehe das stille Gedenken an die Opfer von damals im Vordergrund. So sind für den 13. Februar Veranstaltungen an sechs dezentralen Orten geplant: auf dem Neuen Katholischen Friedhof, dem St.-Pauli-Friedhof, dem Güterbahnhof Neustadt, dem Äußeren Matthäusfriedhof, dem Urnenhain Tolkewitz und dem Heidefriedhof. Die Bürgermeister sind jeweils um 10 Uhr an einem dieser Orte. Auf dem Heidefriedhof beginnt es erst um 11 Uhr. OB Hilbert wird um 10 Uhr auf dem Altmarkt an der Gedenktafel an die 6 865 verbrannten Leichen erinnern.

Von 15 bis 22 Uhr gibt es erneut das stille Gedenken vor der Frauenkirche. Ebenfalls auf dem

Neumarkt sammeln sich die Teilnehmer der Menschenkette. Um 17.15 Uhr spricht Hilbert. „Wir beginnen in diesem Jahr auf dem Neumarkt, um ein starkes Zeichen zu setzen.“ Die Kerzen vor der Kirche stehen dabei für Frieden und das Kunstprojekt Monument, bei dem ausrangierte Busse hochkant auf dem Neumarkt aufgestellt werden, als Mahnung für den Krieg, der in Syrien tobt. „Es gibt immer noch Versuche, die Geschichte umzudeuten und Dresden in einem Opfermythos dastehen zu lassen“, so der OB. Dann drückt er sich klarer als bisher aus: „Dresden war keine unschuldige Stadt, das wurde wissenschaftlich ausgewertet.“ Der Totalitarismus von damals drohe wieder aufzuleben. „Wir müssen diese Tendenzen beobachten.“

Die Menschenkette stehe als Schutzschild gegen die Vereinnahmung durch rechtsextreme Kräfte, betont auch der Anmelder und TU-Rektor Hans Müller-Steinhagen. „Wer zeigen will, dass in Dresden kein Platz für rechtsradikales Gedankengut ist, den bitte ich, sich einzureihen.“ Die Kette soll sich vom Altmarkt über den Postplatz, die Augustusbrücke, das Königsufer, die Carolabrücke, die Synagoge bis zum Altmarkt erstrecken. Es ist geplant, dass sie sich um 18 Uhr zum Glockenläuten schließt. An sieben Stützpunkten gibt es heißen Tee. Dort werden auch erstmals Spenden gesammelt. Der Verein Arche Nova will damit rund 9 000 Kindern in einer Region nördlich von Aleppo die Bildung finanzieren. Von dem Geld sollen Lehrer, Lernmittel, Pausenversorgung und Heizmaterial bezahlt werden. In der betroffenen Region ist wegen des Krieges die Infrastruktur zusammengebrochen.

Insgesamt erstrecken sich die Veranstaltungen vom 27. Januar bis zum 13. Februar bis zu dem eigentlichen Datum. So findet beispielsweise am 6. Februar der Schülertag zum Thema Zivilcourage statt, das Kunstwerk auf dem Neumarkt wird am 7. Februar eingeweiht, am 10. Februar dann auf dem Theaterplatz die Installation Lampedusa 361, mit imaginären Flüchtlingsgräbern, und am 12. Februar wird der Internationale Friedenspreis verliehen.

Aber auch in diesem Jahr haben sich Neonazis angekündigt, die das Gedenken für ihre Zwecke missbrauchen wollen. Bereits am 11. Februar soll es einen Marsch vom Zwingerteich durch die Stadt geben und am 18. Februar wollen die örtlichen Rechtsextremen ebenfalls aus dem Zentrum losziehen. Der Protest dagegen ist bereits geplant und zum Teil angemeldet. Allerdings rechnet die Polizei nicht mit Eskalationen wie noch vor einigen Jahren. Die AfD will ihre eigene Kranzniederlegung am 14. Februar auf dem Altmarkt durchführen. Insgesamt sind in der Woche 16 Versammlungen zum Thema angemeldet.

<https://www.sz-online.de/nachrichten/dresden-war-keine-unschuldige-stadt-3603390.html>